

Bewilligt die Kammer nach Vorschlag der Deputation die zu Pos. 66d geforderten 33,819 Thaler transitorisch mit 11,273 Thalern jährlich?
— Gegen 1 Stimme Ja.

Referent Dr. Hertel:

Mit der Begutachtung über das Budget des Cultusministeriums hat endlich die Deputation noch die Berathung über einen Antrag verbunden, der vom Abg. Eichorius in der Sitzung der Zweiten Kammer vom 14. März d. J. gestellt und von derselben der zweiten Deputation zur Berichterstattung überwiesen worden ist. Er betrifft den bekannten, unserm Vaterlande angehörigen Reisenden Dr. Eduard Vogel aus Leipzig, welcher sich vor mehreren Jahren einer von England ausgegangenen wissenschaftlichen Expedition zu Erforschung des Innern von Afrika angeschlossen hat, bis in jene zum großen Theil unbekanntem und uncultivirten Gegenden gelangt ist, von dessen fernem Schicksale aber leider keine Nachrichten eingegangen sind, so daß man mit Bestimmtheit nicht weiß, ob er noch am Leben oder ob er seinen Tod gefunden hat. Um die Schicksale unseres kühnen und strebsamen Landsmannes Dr. Vogel aufzuhellen und zugleich dessen Forschungswerk fortzusetzen und zu vollenden, hat sich bekanntlich unter dem hohen Protectorat Sr. Hoheit des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha ein Comité gebildet, dem es bereits gelungen ist, eine der Führung des Freiherrn v. Heuglin anvertraute Expedition nach jenen Gegenden abzuschicken.

Diese Expedition zu unterstützen ist der Zweck des vom Abg. Eichorius gestellten Antrags, welcher dahin geht:

die Zweite Kammer wolle im Verein mit der Ersten Kammer die hohe Staatsregierung ersuchen, zum Zweck eines dem Comité für die v. Heuglin'sche Expedition auf die Jahre 1861, 1862 und 1863 aus der Staatscasse zu zahlenden Beitrags ein angemessenes Postulat vorzulegen.

Es ist dieser Antrag, als er gestellt wurde, vom Herrn Antragsteller speciell motivirt worden.

Vergl. Landtagsmittheilungen der Zweiten Kammer Nr. 51, S. 1450 und 1451.

Noch detaillirtere Darlegungen über das Unternehmen, dem sich Dr. Vogel angeschlossen hat, über die späteren Nachrichten von ihm, die ungeachtet entgegenstehender Mittheilungen sein Leben, wenn nicht als wahrscheinlich, wenigstens als möglich erscheinen lassen, über jenen Comité und die Heuglin'sche Expedition, enthält der ausführliche und interessante, vor einiger Zeit in mehreren Druckeremplaren bei der Kammer eingereichte Aufsatz unseres vielgereisten, durch treffliche Schriften über ferne Länder bekannten Landsmanns aus dem Thüringer Lande Dr. Alex. Ziegler.

Daraus mag für den gegenwärtigen Zweck Folgendes hervorgehoben werden.

Dr. Vogel, der talentvolle Sohn des verdienten Directors der Bürgerschule zu Leipzig, hat sich unter Verachtung aller Mühseligkeiten, Anstrengungen und Gefahren, einem auf Befehl der englischen Regierung unternommen und von englischer Einsicht und Thatkraft geleiteten Unternehmen angeschlossen, dessen im Interesse der Wissenschaft und Civilisation ohne Zweifel sehr wichtiger Zweck dahin ging,

daß ungeachtet aller bisherigen Bemühungen noch sehr unbekanntes Innere von Afrika kennen zu lernen. Er hat jene fernem, wohl noch von keinem Europäer betretenen Landstriche durchwandert. Man weiß nicht, was aus ihm geworden. Möglicherweise lebt er noch und erwartet mit Sehnsucht Rettung und Hilfe. Von Seiten Englands sind mehrfache Anstrengungen gemacht worden, um Aufklärung über ihn zu erlangen, aber bis jetzt resultatlos geblieben. Nunmehr ist durch Anregung von außerhalb des Königreichs Sachsen eine Expedition ausgerüstet worden und bereits auf das afrikanische Gebiet vorgezogen, um die Forschungen nach ihm zu erneuern und fortzustellen, ihm wo möglich Hilfe und Rettung zu bringen. Die Kosten dieser Auffuchungsexpedition sind vorläufig auf mindestens 20,000 Thaler veranschlagt. Der Ausrüstungscomité hat, wie der von dessen Schatzmeister Herrn Justus Perthes in Gotha am 1. April d. J. veröffentlichte Bericht sagt, durch freiwillige Beiträge zwar die erhebliche Summe von 16,695 Thln. 26 Ngr. zusammengebracht. Es bedarf aber noch mehrerer Beiträge, um das Erforderniß, was jenen Voranschlag wahrscheinlich übersteigen dürfte, zu decken. Die Deputation ist mit dem Herrn Antragsteller darin einverstanden, daß es eine Ehrenpflicht für Sachsen, als das Vaterland des Dr. Vogel, ist, an der Heuglin'schen Hilfsexpedition, welche seine Schicksale ausforschen, ihm, wenn möglich, Hilfe bringen und gleichzeitig den Entdeckungszweck in wissenschaftlicher Hinsicht verfolgen soll, sich durch einen entsprechenden Beitrag aus der Staatscasse zu betheiligen.

Sie ist deshalb mit dem königlichen Commissar in Vernehmung getreten und hat von diesem die entgegenkommende Mittheilung schriftlich erhalten, die Staatsregierung werde gern geneigt sein, einen Beitrag zu dieser Expedition zu postuliren, dafern ein Antrag der Ständeversammlung deshalb an sie gelangen sollte.

Infolge dessen nimmt die Deputation keinen Anstand, der Kammer zu empfehlen,

einen dem oben referirten Antrage des Abg. Eichorius entsprechenden Beschluß zu fassen.

Präsident Haberkorn: Begehrt noch Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall. Ich frage demnach:

„Wollt die Kammer im Verein mit der Ersten Kammer die hohe Staatsregierung ersuchen, zum Zweck eines dem Comité für die v. Heuglin'sche Expedition auf die Jahre 1861, 1862 und 1863 aus der Staatscasse zu zahlenden Beitrags ein angemessenes Postulat vorzulegen?“

Einstimmig Ja.

Der erste Gegenstand der heutigen Tagesordnung ist erledigt, den zweiten setze ich aus, beraume die nächste Sitzung auf morgen Vormittag 10 Uhr an und setze auf die Tagesordnung den Bericht der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, einen Zusatz zum Heimathsgesetz vom 26. November 1834 betr. Die heutige Sitzung ist aufgehoben.

(Schluß der Sitzung 2 Uhr 35 Minuten.)

Redacteur H. Meinhold, Secretär im Königl. Ministerium des Innern. — Druck von W. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 23. Mai 1861.